Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Dezember 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 139

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 13.12.48. Steinbeiss - Pfarrhof ist eingerichtet. Gestern mit Bekannten in Bernadette. Die Ehe der Schwester soll geschieden werden - sie selber allerdings war auch dafür, um nicht selber heiraten zu müssen. Die Eltern drohten, sie muß aus dem Haus und wird enterbt. Kommt vor Tisch.

Englisches Fräulein Mater Oberin und Schwester Anastasia, die einzige, die aus Rumänien zurückkam. Etwa 170 zurückgehalten wie auch die Schulschwestern. Ein paar Männer hatten ihr über die Elz brücke geholfen. Für die Zurückgebliebenen wird Thalhamer zu Eagan gehen.

Josefine Lutz - eigentlich wegen der 250, die vom Vater nachträglich von der Spruchkammer gefordert wurden. Der Vater krank, also müssen es die Kinder aufbringen.

Herr und Frau La Rosèe - bringt für den verhafteten Vater in Böhmen den Brief an den Heiligen Vater. Ich muß Begleitschreiben geben, weil ein Bruder inzwischen schwarz kam und berichtete: Verhaftet weil Bild und andere Wertsachen ins Ausland geschickt. Der Mann dabei, ein jammervolles Bild: Mach die Tür zu, setz dich dorthin ...